

[1636 n. Juli 6.]

A

VORTRAG [DES FRANZ. AMBASSADOREN BLAISE MELIAND ANLAESSLICH DER  
JAHRRECHNUNG IN BADEN?]

EA V 2, 994 c [?]

"Seidt min Ankunfft in disen landen hab ich fürnemlich, unnd mit sonderbahren fleiss unnd ernst acht unnd aufsähens gehabt schier uff alle Tagleistung (als ich Zwiffels on bey Jr wie die Fürsichtigen Reyssen gethan habent gleicher gestalt) das die gsanten anwalten unnd verwalteren Unserer unnd Eikwerer finden [wohl Oesterreich und Mailand/Spanien] Es sie alhie in den Orthen der Eydtgnoschafft als auch Jnn grauwen Pündt unnd Wallis, sich sonderlich beflissen haben etwas nüweringen harfür zuo bringen, Es sey von wegen der Articlen unnd Capitulationen halb dess feyllen kauffs, durchzug Jhren kriegslütten durch den grauwen Pundt, die Pratickh des hertzogen von Florentz [Ferdinand II. M e d i c i] dan F e r n a n d t s [II.?] durchzug<sup>1</sup> unnd sonst Unzellbar andere fünd unnd nüweringen dardurch vermeinde durch den einen oder dem anderen mittel etwas anzerichten, unnd uff den ban zuo bringen, dass da dienen möchte den bösen willen Jres herren unnd meisters, unnd aber unsere fründtschafft gutte Verstendnus unnd Vereinung merckhlicher schaden unnd schädlichen nachteil bringen möchte, es were mit Anstiftung etwas Zwyspaltung unnd Uneinigkeits oder mit anderen fündt- unnd geschwindigkeit, darob der König [L u d w i g XIII.] eikwer unbefleckhter fründt, Eydt unnd Puntsgnoss unnd gutter gfatheren mit Eüch unwiderbringenlich schaden, schmach unnd nachtheil empfangen diewyl unnd in ansächen gemelt unsere fiend sid 40 Jaren har unnd noch mehr durch solche anschleg unnd Praticckhen zuo Jhrem Vortheil fürgfaren sindt, dan sunst Jn ander weg, all je augenschinlich geschähen unnd gespürt haben unnd noch uff disse Stund nit nur allein in das Teütschland, Jtalia, Engelland sonder Jn vill unnd mehrten ohrt, dass sy uffrur, empörung unnd verderbliche Krieg unnd Zanckh anrichten unnd ohne Unnderlass erhaltent, Sy sichs zuo erhöhen unnd grossmachen darum aber ich wahrlich bisshar gnugsamblich gespürt unnd gesähen, Jr nur mehr dan gnug wysslich uffsähens gehabt unnd ernstliche fürsähung gethan Uewer Standt und wäsen mit solcher fürsichtigkeit in massen verwaltet unnd erhalten dass ihr uff alle oberzelte ding kein ohren geben habent Sonders zum widerspill Jn allwegen fürsichtigklich unnd weislich beschirmbt unnd erhalten haben den Friden unnd einigkeit, So got ... Uech ... verliehen hat des ich auch stetz hochberümbten königlichen Majestät be-

richt ... hab darab sin Majestät ein Sonderen hoch- und wohlgefallen bishar empfangen hat unnd noch thut unnd Eüwer wollfahrt nutz unnd Ehr als Jr wollwüssen So fill liebet unnd begärt zuo fürderen als Jenigen es hassent unnder andere nüwerung. habent die uss der graaffschafft Burgundt vor einem iar verschinen gegen üch auch angehalten Jnen etwas Articles Jn der Erbeinung, so sy mit Uech habenzue erlütteren, dardurch vermeinende (so es nur ein freündtschafft Jst allein dass eintwederer theil wider den andern sich nit erhebe) daruss ein hilfliche vereinung zuo machen unnd Uech verbinden unnd verpflichten Sy gwaltigklich mit Kriegsvolch zuo schützen unnd schirmen welches aber je vorlangist unnd Jetz nüwlich (als es zimlich unnd billich) Jnen abgeschlagen, Jedoch bin ich bericht dass sy nachmalen gegen üch desshalb anhalten Thundt unnd mit anderer meinung mit gefarbtten oder verdeckhten worten herfür koment begärende Jr sy in Uewer schutz unnd schirm empfahe wellend. Jst deshalb in der Substantz mines bedunckhens (doch uff verbesserung dem vorigen begären eben gleichförmig) dan in Summa Jr begären were, das man sy wider die gantze welt beschirmen unnd sich als feindt Jhrer feinden erlüttern solte und uff unnd an sich nemmen alle die vergangne als auch Jhres herren unnd meisters ansprach alls antreffent unnd von wegen gemelter graffschafft. Sindt also sachen Unserer Tractaten des fridens unnd vereinung gantz widerwertig wie auch ... wider die billigkeit dass sy understöndt Uech Jn einer hilf:hilfflichen und schirmlichen vereinung zuo bringen wider Zween feindt, als das sindt der König [Ludwig XIII.] unnd der Keyser [Ferdinand II.] unnd solches verdeckhen unnd vermischlen underem schyn einer beschirmung darjnne ... günstig lieb herren Bit ich Uech als vertraut gut frundt unnd Pundsgnossen ernstlichs zusächens haben wellend, unnd desshalb Jnen entliche unnd beschlussliche antwort geben, unnd es Ueweren herren unnd oberen nit witerbringen, angesehen dass Jr forderung so sy ietz zum andern mahl gethan. Jst eben dem fordrigen glych einer Substantz unnd villicht böser, zuo dem dass (an dasselbig) sy die erbeinung habent unnd Jnn anstandt der Neutralitet läbent als gut nachpauren, Sy sich selbs ohne forcht, schüeh unnd gfaar erhaltent unnd beschirmen mögent unnd darzwischen all Jhr throst unnd sicherheit von König unnd Uech erkennent, der Keyser noch sine forfahren Uwere erbfeindt habent umb Uech nit verdient das, so sy ietz mahlen von Uech begären, dessglichen, diewyll er der Keyser noch in siner Jugent unnd glückhlichen wolstandt gewesen hat er Uech, als vil als verachtet unnd sollicher der derglichen Sachen unersuecht gelasen Jetz so er dem grab noch ist, unnd Jn die gantze welt unzelbar fiendt es syent Stenn fürsten unnd herren verlass unnd Jn Angst unnd

Noht komen welcher Uech gern zu erben machen unnd schirmherren nit allein über die Graffschafft Burgundt, Sonders über Hispania unnd ... über alles das so er unzimblicher gestalt besitzen thut, darüber ab Jr vonhinne verruckhen, Langt an eüch min bitt unnd begeren mit fründtlicher Antwort ... mir begegnen wellendt, mich gar unnd gentslich versicherende Jr als gross unnd vertrauwte fründt hierinne mit wisslichen unnd wolbesachten Rath ernstlich zusähens habend werden damit man unnsern und Ueweren feinden alle anlass unnd ursach nemmen Utzit zuo pra[c]ticieren Insonderheit Zuo Zeit der sorglichen und gfarlichen kriegs so ietz verhanden sindt.

Im Uebrigen ..., obwoll ich In minem lesten fortrag gnugsamblich Uech verständiget hab, mit was kleinfügigen Uhrsachen unnd Anlass der Keyser sie beklagt hette Uewerer knechten halben so verschinen Jars in dess Königs dienst in das Picardy gewessen, nüt desto minder Uwere knecht vermög der vereingung Jetz abermahlen am glichen unnd im dienst seiner Majestät sind hab ich nüt underlassen wellen Uech dess widerumb zuo erinnern die wyll die erbeingung allein gemacht unnd uffgericht ist umb das so da anträffen thutt dess huss [Habsburg-] Oesterych unnd die Graffschafft Burgund dan gemelte erbeingung In allen sinen Articlen von Anfang bis zum Endt oberlutterte gestalt verstanden soll werden unnd keinswegs begriffen ... weder Flandern, Artois noch andere landen im [span.] Niderlandt so darin gar kein gmeinschaft habent, sondern als Jhr woll wissen der kron Franckrych findt sindt die der keiser mit gwalt besitzen thut seid des kungs [wohl H e i n r i c h IV. gemeint, der 1572 in Zusammenhang mit der Bartholomäusnacht gefangen gesetzt wurde] hochloblichen gedachtnus säligen gfangenschafft dan Jr welten her die Künigen uss Franckhrych aber herren darüber gewessen, sind Inmassen dass fülle Appellationen uss- genomen Seid 25 Jaren har dahin in franckhrych unnd ohn widerredt komen gedienet haben, daruss mogen ihr Liechtlich abnemmen dass sölliche fürwendungen vyll mehr Zwyspaltungen unnd uneinigkeit anzurichten erdacht unnd erfunden worden dan uff andere meinung ...<sup>2</sup>"

1) Möglicherweise ein Hinweis auf eine Meldung Bündens, wonach eine kaiserliche Armee aus dem Elsass gegen seine Grenzen ziehe, vgl. EA V 2, 991 a.

2) Hier bricht der Text ab.